

ECKVERBINDUNG. Auf der Basis der klassischen Langloch-Zapfen-Konstruktion wurde in der Schweiz eine neue, modernisierte Verbindungsart geschaffen. Diese soll nun neben dem Möbelbau auch vermehrt im Fensterbau zum Einsatz kommen.

Ecke gut, alles gut



Bild: Oertli Werkzeuge AG

Die Langloch-Zapfen-Verbindung ist ein Garant für eine stabile Eckverbindung.

Die neue Oertli-Connect-Verbindung wird mit einem Langloch-Zapfen gefertigt. Dabei wird an der Fensterkante der Zapfen mit einem Schrupp-Schlicht-Fräser aus Vollhartmetall ausgefräst und gerundet. Verzapft mit den Langlöchern am Gegenstück, bildet sich eine formschlüssige und stabile Eckverbindung.

Tests, welche der Werkzeughersteller Oertli bereits im Jahr 2012 am Prüfinstitut EPH in Dresden durchgeführt hat, bestätigen die Eckfestigkeit bis 180 kg. Dies entspricht einer noch höheren Belastbarkeit als bei der bewährten Schlitz-Zapfen-Ecke. In der Möbelfertigung hat sich die Langloch-Zapfen-Verbindung bewährt. Mit den neuen Möglichkeiten, welche die Bearbeitung auf CNC-Bearbeitungszentren (BAZ) mit sich bringt, soll sie nun auch in der Fensterfertigung eingesetzt werden.

Den Anforderungen gerecht werden

«Derzeit sind in der Schweiz die ersten beiden Fensterprojekte in Vorbereitung, bei denen sich die Fensterbauer für die Eckverbindung von Oertli-Connect entschieden haben», sagt Jochen Lanske, Fensterspezialist bei der Oertli Werkzeuge AG. «Gemeinsam mit der Beratungsfirma Tre Innova

sind wir nun daran, die Verbindung für deren Anforderungen zu entwickeln.» Die Langloch-Zapfen-Verbindung verlangt eine neue Herangehensweise bei der Programmierung. «Normale 2D-Zeichnungen können diese Komplexität nicht abbilden», erklärt Lanske, «deshalb erstellen wir für alle Situationen eine 3D-Zeichnung, um die Verbindung für jede Holzdicke und jeden Glasfalz darzustellen, damit diese auf der Maschine programmiert werden kann.»

Effizienz in der Nachbearbeitung

Der Mehraufwand bei der Vorbereitung zahlt sich bei der Nachbearbeitung aus. Die Ecke kommt fixfertig von der Maschine und muss nur noch verleimt werden. Bohrungen und entsprechendes Dübeleintreiben, die bei der Konter-Dübel-Verbindung nötig sind, fallen weg. Ausserdem entstehen keine Leimüberstände.

Alle diese Vorteile ermöglichen eine effiziente sowie wirtschaftliche Fensterfertigung. Die Oertli-Connect-Verbindung eignet sich insbesondere auch für die Einzelteilfertigung.

MH

→ www.oertli.ch

→ www.treinnova.ch

ZKD BÜROMÖBEL AG

Aargauer Produzent von Büromöbeln geht in Konkurs

Über die ZKD Büromöbel AG im aargauischen Kleindöttingen, Herstellerin von Büroeinrichtungen, ist Ende April der Konkurs eröffnet worden. Die rund 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ihre Stelle verloren. Das Unternehmen hatte eine 56-jährige Tradition und verfügte über eine renommierte Kundschaft. Laut mehreren Medienberichten waren auch jetzt noch die Auftragsbücher voll. «Wir sind zu stark gewachsen, das konnten wir nicht absorbieren», wird Fred Heinzelmann in der «Aargauer Zeitung» zitiert. Der Thurgauer hatte die ZKD 2010 über seine Beteiligungsgesellschaft Avelia Holding AG in Frauenfeld TG gekauft. Die Mitarbeiter werfen ihm im Zeitungsartikel Fehlmanagement vor.



Eine zweite Firma Heinzelmanns, die an der gleichen Adresse in Kleindöttingen eingetragen ist, ging nur drei Tage nach der ZKD Büromöbel AG ebenfalls in Konkurs. Auch an ihr war die Frauenfelder Avelia Holding AG beteiligt. MF

KABA/DORMA**Zusammenschluss im Schlüsselgeschäft**

Der Kaba-Konzern mit Sitz in Rümlang ZH fusioniert mit der deutschen Dorma-Gruppe. Beide Unternehmen sind im Bereich Schliesstechnik tätig, wobei sich laut einer gemeinsamen Medienmitteilung «die technologische Kompetenz, die Produkte sowie die Vertriebskanäle ideal ergänzen». Die neue Dorma + Kaba-Gruppe erwirtschaftet zusammengenommen pro Jahr mehr als 2,2 Mia. Fr. und gehört damit gemäss eigenen Angaben zu den Top-3-Unternehmen im globalen Markt für Sicherheits- und Zutrittslösungen. Die Fusionspartner sind heute ungefähr gleich gross und be-



schäftigen zusammen rund 16 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 5 % davon, also rund 800 Stellen, sollen laut dem designierten Chef von Dorma + Kaba und heutigen Kaba-CEO Riet Cadonau in den nächsten vier Jahren abgebaut werden – «einiges davon über frühzeitige Pensionierungen und Fluktuation».

Als Wachstumsziel gibt Cadonau jährlich 6 bis 7 % aus. Das Dach der fusionierten Unternehmen soll die Dorma + Kaba Holding AG mit Sitz in Rümlang bilden.

Der Deal wird an der ausserordentlichen Generalversammlung von Kaba am 22. Mai den Aktionären vorgelegt. Stimmen sie zu, soll der Zusammenschluss im dritten Quartal 2015 vollzogen werden. MF

→ www.kaba.ch

→ www.dorma.de



Bild: SZ, Monika Hurni

Gut 700 m² umfasst die Ausstellungsfläche der HWS Reiden AG – eine ideale Beratungsplattform für den Schreiner.

Kompetenz in vielfältigen Variationen

Mit der Expo Legno hat die Holzwerkstoffe Reiden AG an ihrem Firmensitz, gemeinsam mit dem integrierten Geschäftsbereich Banag Bodenbeläge, eine moderne, neue Wohnbau-Ausstellung geschaffen. Diese wurde am Wochenende nach knapp halbjähriger Umbauphase offiziell eröffnet. «Unser Ziel ist es, dem Handwerker eine Plattform zu bieten, um seinen Kunden die vielfältigen Möglichkeiten der Materialisierung aufzeigen zu können», erklärt Urs Dornbierer, Geschäftsleiter des Unternehmens. Dabei spricht er insbesondere die beiden Fachkompetenzen des Unternehmens – die Böden und die Türen – an. Ob Parkett oder Laminat, Vinyl oder Kork, das Bodensortiment besticht durch eine grosse Auswahl an Materialien und Dekoren. Abgerundet wird es durch die Terrassenböden, die

im Aussenbereich unter dem Einfluss der Witterung zu sehen sind. Neben den Böden und den vielfältigen Variationen von Innen- und Aussentüren deckt die Ausstellung noch einen dritten Bereich ab: das Altholz. «Wir haben versucht, so viel wie möglich zu visualisieren, verschiedene Farben und dekorative Elemente zu zeigen, um den Besucher aus seinem Schwarz-Weiss-Denken herauszulocken», sagt Dornbierer. Ihren Kunden bietet die HWS Reiden AG einen besonderen Service: Sie stellt ihnen den Zahlencode des Türschlosses zur Verfügung und ermöglicht ihnen so jederzeit Zugang zur Wohnbau-Ausstellung. Die Ausstellungsräume können ab sofort auch für Firmenevents, Vorträge oder Vernissagen gebucht werden. MH

→ www.hws-reiden.ch

KONKURSRECHT**Gewerbeverband gegen missbräuchliche Konkurse**

Der Schweizerische Gewerbeverband (SGV) als Dachorganisation der Schweizer KMU unterstützt die Revision des Schuldbetreibungs- und Konkursgesetzes. Mit dieser will der Bundesrat künftig missbräuchliche Konkurse unterbinden. «Die Vorlage hilft, Marktverzerrungen zu verhin-

dern», schreibt der Verband in einer Medienmitteilung.

Neu sollen im Konkursfall die Gläubiger von der Kostenpflicht befreit werden, die Schuldner müssen für das Verfahren aufkommen. «Die Kosten sollen jene tragen, die sie verursachen», schreibt der SGV. Bei Aktiengesellschaften werden die Verwaltungsräte solidarisch zur Kasse gebeten.

→ www.sgv-usam.ch

DESIGNMESSE**Eine Plattform für Büro- und Wohndesign**

Von Freitag, 8., bis Sonntag, 10. Mai, findet in Zürich die 4. Designmesse statt. Gezeigt werden Möbel aus dem Wohn- und Bürobereich, Leuchten, Accessoires und vieles mehr. Start in der Messe Zürich ist am Freitag um 16 Uhr, Samstag und Sonntag um 10 Uhr.

→ www.designmesse.ch